

## Redaktionelle KURZINFO zu Dateien:

«Freitag Sielert WHO Text»,

«Freitag Sielert WHO Folien»

von Dipl.-Psychologin Tabea Freitag, Psychologische Psychotherapeutin

### Prof. Uwe Sielert

- **Sexuelle Bildung:** Kinderbilderbuch «Lisa und Jan» von Uwe **Sielert**, Begleitheft: «... so müssen Mädchenetwas bewusster und öfter ermuntert werden, ... sich an der Klitoris zu streicheln, um sich selbst Lust machen zu können».
- **Sielert:** Es ist relativ klar, dass sie alles ausprobieren wollen, was sie erklärt bekommen.
- **Sielert:** Kinderbilderbuch «Lisa und Jan». Kinder brauchen die Möglichkeit, Intimkontakte mit anderen Kinder aufzunehmen, wenn sie nicht auf die Eltern fixiert bleiben sollen.
- «Wo könnte der Penis sonst noch stecken?»: **Sexualpädagogik der Vielfalt**.
- Scham- und Grenzverletzungen als Chance für die sexuelle Sozialisation?
- Kritik an der **WHO-Standards für die Sexuaufklärung in Europa**.
- «**Sexuelle Gesundheit**»: Verharmlosung und Normalisierung von Pornografiekonsum: Keine Thematisierung der Suchtgefahr, der Förderung sexueller Gewalt, der negativen Folgen für Partnerschaft und Sexualität.
- Risiken von Promiskuität und Gelegenheitssex werden verschwiegen.
- Keinerlei Zielführung und keine Orientierung hin zu stabilen Paarbindungen und personaler Liebe.
- Nur durch diese Euphemismen und Täuschungen konnte dem trojanischen Pferd **Sexualpädagogik** der Vielfalt der Marsch durch alle Institutionen gelingen, ohne demokratische Legitimation und ohne echten öffentlichen Diskurs.
- Überall in Europa wehren sich unterschiedlichste Initiativen aus Eltern- und Lehrerverbänden, Therapeuten und Wissenschaftlern gegen eine zutiefst ideologisch geprägte **Sexualpädagogik**, die durch die Hintertür staatlich finanzierter Institutionen (z.B. *Sexuelle Gesundheit Schweiz*) zunehmend Schulen und Kindergärten dominiert.
- Und die Schweiz ist keine Insel: In den Grundlagenpapieren von **BAG**, (Stiftung) **Sexuelle Gesundheit Schweiz** u.a. **Schweizer Institutionen** beruft man sich auf die gleiche sexualpädagogische Literatur, die gleichen Institutionen und Autoren, die auch in Deutschland federführend die umstrittene **Sexualpädagogik der Vielfalt** etabliert haben.
- Mittels wohlklingender Begriffe wie **sexuelle Gesundheit**, **sexuelle Bildung** und **Prävention** und durch Berufung auf «die **Experten**» konnten Ziele und Methoden bereits Fuss fassen, die bei Licht betrachtet 1. keiner wissenschaftlichen Prüfung standhalten und 2. einen massiven destruktiven Einfluss auf die sexuelle Lerngeschichte von Kindern und Jugendlichen haben: In meiner psychotherapeutischen Praxis bin ich schon heute Zeuge der traumatisierenden Auswirkungen dieser Pädagogik.
- **Sielerts** Vorstellungen von Sexualität ist auch in die **WHO «Standards für die Sexuaufklärung in Europa»** eingeflossen/aufgenommen worden. Seine Theorien gehen auf triebmythologische und neomarxistische Theorien **Wilhelm Reichs** zurück, die in der sexuellen Befreiung von Kindern die Voraussetzung zur Überwindung der bürgerlichen Familie sahen und auf die emanzipatorische Sexualpädagogik des pädosexuellen Aktivisten **Prof. Helmut Kentler** beruhen (Zudem auf Gendertheorien).
- **Reich, Kentler** (*väterlicher Freund von Sielert*) und **Sielert** verstehen Sexualität als eine Lust- und Energiequelle, die von Geburt an gefördert und stimuliert werden soll. Kindliche und erwachsene Sexualität wird als ein Kontinuum gesehen.
- Ausgehend von dieser Sichtweise von Sexualität wird der Begriff der «**sexuellen Bildung**» abgeleitet, den **Sielert** eingeführt hat.
- «**Sexuelle Bildung**» meint also, Kindern Wissen über sexuelle Lustquellen zu vermitteln und sie zu Masturbation und Doktorspielen anzuregen. Wie **Sielert** und die **WHO** das schon für 0-4-Jährige wollen! (Ebenso **BZgA**).
- Doch: Sexuelle Scham- und Grenzverletzungen führen zu Sprachlosigkeit und innerer Lähmung.
- No-Go!: Missbrauchsprävention durch Einvernehmlichkeit und Selbstbestimmung bei Kindern: Beruht auf der Kernthese der **emanzipatorischen Sexualpädagogik** (Autonomie der Subjekte): Erziehung «undercover».
- Will die Gesellschaft wirklich Kinder, die angeregt werden zu sexuellen Handlungen an sich und anderen?